

© Margherita Spiluttini

SOWI Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät - Neubau
Universitätsstraße 15
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Henke Schreieck Architekten

BAUHERRSCHAFT
BIG

TRAGWERKSPLANUNG
Wolfdietrich Ziesel
Fritzer & Saurwein

KUNST AM BAU
Ingeborg Kumpfmüller

FERTIGSTELLUNG
1999

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

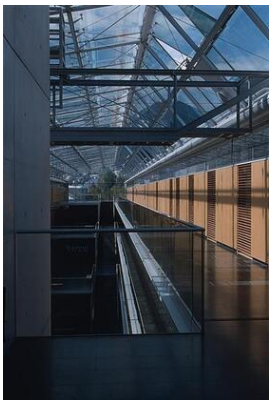
Die SOWI-Fakultät liegt auf einem ehemaligen Kasernenareal, mitten in der Altstadt von Innsbruck, am Übergang von der historischen Bebauung zum Naturraum des Hofgartens.
Der Neubau, bestehend aus zwei parallelen Riegeln - wurde von den Architekten quer zur gekrümmten und denkmalgeschützten Mauer des Hofgartens angesiedelt. Diese dient im Süden als eine Art Leitwand, die zum Haupteingang und weiter entlang durch das Gebäude in die grosse zentrale Erschließungshalle mit durchgehendem Glasdach führt, die die Verbindung zwischen den beiden Riegelbauten darstellt. Sie ist plateauartig angelegt und bildet so einen Kommunikationsbereich vor den Institutsräumen.
Die Südseite weist eine elegant geschwungene, über zwei Geschoße laufende Fassade auf, die die Räume der Bibliothek beherbergt. Die Glasfassade wird von - die Schwingungen nachzeichnenden - Sonnenschutzlamellen begleitet, wodurch die Dynamik dieses Bauteils betont wird. Im Norden treten im Erdgeschoss drei Hörsäle plastisch in den Außenraum und erhalten ihr natürliches Tageslicht über Sheddächer. Hier kragt ein Bauteil als spitz zulaufender Körper in Richtung Osten aus und wird von Betonstützen getragen.
Durch die Längs- und Quererschließung und die grosszügige Transparenz ist das Gebäude maximal überschaubar. Die reizvolle Innsbrucker Umgebung mit ihren Bergen wird einerseits vom Gebäude durch die Verglasungen aufgenommen, andererseits in den Außenraum reflektiert, was dem Bau seine Monumentalität nimmt. Die vom Nutzer formulierte inhaltliche Idee einer „offenen Universität“ wurde in den Entwurf miteinbezogen und ein Ensemble von SOWI-Fakultät, Wohn-, Büro- und Geschäftshaus geschaffen. Sie bilden einen Universitätshof, der das Prinzip der „Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis“ umsetzt.



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

SOWI Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät - Neubau

DATENBLATT

Architektur: Henke Schreieck Architekten (Marta Schreieck, Dieter Henke)
Mitarbeit Architektur: Gavin Rae (PL), Regina Freimüller, Sibel Anil, Sabine Riedl, Martin Huber (Modell)
Bauherrschaft: BIG
Tragwerksplanung: Wolfdietrich Ziesel, Fritzer & Saurwein
Kunst am Bau: Ingeborg Kumpfmüller
Bauphysik: Walter Prause
Fotografie: Margherita Spiluttini

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

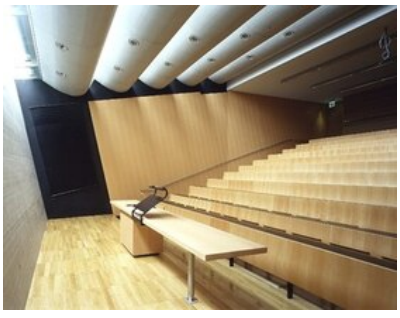
Planung: 1994
Ausführung: 1996 - 1999

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 1999, Preisträger

WEITERE TEXTE

„Großzügigster Universitätsbau“, Der Standard, 11.03.1999
Stirnen in der Luft, Walter Zschokke, Spectrum, 31.12.1998
Die Aussicht heisst Durchblick, Ute Woltron, Der Standard, 18.12.1998



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

SOWI Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät - Neubau



Lageplan



Lageplan